

Leben mit Kindern
Bündnis für Erziehung und Bildung
7. Treffen, 12.03.2003, 15.30 Uhr

Ort: Evangelischen Familie-Bildungsstätte

Protokoll

Teilnehmende:

ev. Propstei: Erdmann, Susanne, Beratungsstelle sexueller Missbrauch: Hennies, Ulrike, EFB: Breymann-Faudt, Jenders, Reinhold, Kath. Kindergärten: Attwood, Doris, Völz, Daniela Preussag Immobilien GmbH, Bennecke, A., KFB: Debertin-Hink, Kornelia, Jäschke-Bortfeld, Maritta, Reulecke, Renate KiGa Elterninitiative Salder: Sendek, Cornelia, Lebenshilfe f. Behinderte: Kopp, Felicitas, Präventionsrat: Jüntschke, Monika, Aktion miteinander leben: Grotefendt-Sievert, Ochs-Behrend, Ingrid Stadtelternrat KiTa: Peyn, Thorsten, Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen (VSE): Soluk - Pardylla, Claudia Arche Noah-Kindergarten / Stadtelternrat Schulen: Wassmann, Petra; Grundschule Fredenberg: Johannßen, Elisabeth, SOS-Mütterzentrum: Hellfach, Andrea

Entschuldigt: Polizei, Fredenberg-Forum, Frauenhaus, Jugendamt, Wohnbau, VW-Frauenbeauftragte

Zum Ende der letzten Sitzung wurden als „Hausaufgabe“ folgende Fragen gestellt.

1. Welche Wünsche habe ich (Einrichtung/Person) an das Bündnis?
2. Wie können wir das Bündnis voranbringen?
3. Wie können wir die eigenen Wünsche mit der Idee des Bündnisses verbinden?

In einer Antwortrunde (siehe beiliegendes Mindmap) wird deutlich:

- Es besteht nach wie vor eine hohe Motivation am Bündnis
- Der Bedarf an einem Beratungsführer ist ausgesprochen hoch
- Es sind keine finanziellen oder ehrenamtlichen Ressourcen für die Arbeit im Bündnis vorhanden

Beratungsführer / Familienwegweiser:

Der Vorarbeit ist fast fertig. Im Moment fehlt jemand, der ihn schreiben kann. Wer einen Praktikanten hat oder sonst eine Ressource kennt, möge sich drinegnd bei Monika Jüntschke melden.

Frau Jüntsche schätzt es so ein, dass die bisherige Kleingruppe das Projekt weiter betreiben kann, incl. Kontakt zur Schreibkraft.

Der Schritt, Geld für den Druck und Verteilung einzuwerben kann erst angegangen werden, wenn der Entwurf fertig ist.

Aktionen des Bündnisses:

Die Idee einer Aktionswoche zu Zielen des Bündnisses wird gewinnt nach der Klärung von Fragen an Kontur. Angedacht ist die Woche ab 22.9.03.

Rahmen hierfür ist:

- inhaltliche Botschaften / Themen stehen im Vordergrund, nicht Spaß
- das Bündnis als Netzwerk soll bekannt werden; Ziele des Bündnisses nach vorne gebracht
- jeder Einrichtung stellt eines ihrer Themen in den Mittelpunkt und patziert es zeitlich in die Aktionswoche
- es ist nicht notwendig, dass jede Einrichtung ein eigene Aktion macht: Zusammenarbeit ist Ziel

Beim nächsten Treffen sammeln wir Ideen / Vorhaben, was gemacht werden kann, wobei auch Ideen willkommen sind, die andere dann umsetzen können.

Frau Jüntsche weist darauf hin, dass dies der europaweite Tag „In die Stadt ohne mein Auto“ ist;vielleicht kann dies mit einbezogen werden oder Anknüpfungspunkt sein.

Die Teilnehmenden wünschen eine Adressenliste, die heute beigelegt wird.

Nächstes Treffen: Donnerstag, 8.5.03; 15.30 Uhr;
Kath. Familien-Bildungsstätte

Ganz herzlich sind auch all diejenigen auch eingeladen, die bei den letzten Treffen nicht kommen konnten.

Protokoll. R. Jenders

